



Wald hautnah

Jugendwaldheime
in Niedersachsen

Begegnung mit der Natur



Jugendwaldheime sind für Schulklassen ein Ort der Begegnung mit der Natur. Die Jugendlichen helfen bei der Waldpflege, lernen den Lebensraum Wald kennen und erfahren dabei vieles über die Forstwirtschaft.

Von den insgesamt 10 Jugendwaldheimen in Niedersachsen sind 9 Einrichtungen der Niedersächsischen Landesforsten und ein Jugendwaldheim gehört zum Nationalpark Harz.

Als Gast sind Sie bei uns in guten Händen.
Wir freuen uns auf Sie!

Den Wald hautnah erleben

Während des Jugendwaldeinsatzes gehen die Jugendlichen auf Tuchfühlung mit dem Wald. Auf Entdeckungstouren und bei der praktischen Arbeit werden alle Sinne angesprochen - die Natur wird zum Erlebnis.



Lernort Wald

Wir wollen den Schülern den Wald ans Herz legen und sie anregen, ihre persönlichen Wahrnehmungen durch Fachwissen über den Wald zu erweitern.

Sie sollen erkennen, dass die bunte Vielfalt des Waldes Ausdruck der Fülle seiner vernetzten Lebensvorgänge ist. Schließlich wollen wir deutlich machen, dass der Wald als Multitalent Lebensraum für Pflanzen und Tiere bietet, den Menschen zur Erholung dient und den nachwachsenden Rohstoff Holz liefert.

Diese Vielseitigkeit behält der Wald auf Dauer nur dann, wenn die Forstleute ihn behutsam, naturnah und nachhaltig bewirtschaften. Die Jugendlichen erfahren hier anschaulich, dass langfristig nur ein Arbeiten mit der Natur und nicht gegen sie erfolgreich sein kann.

In guten Händen



Bereits bei der Planung Ihres Jugendwaldeinsatzes stehen Ihnen erfahrene Mitarbeiter zur Seite. Die Belegung der Jugendwaldheime organisieren die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald und die Jugendwaldheime gemeinsam. Jedes Jugendwaldheim wird von einem freundlichen Team unter Leitung einer Försterin oder eines Försters betreut. Die Mitarbeiter haben viel Erfahrung im einfühlsamen Umgang mit Jugendlichen und stehen während des Aufenthaltes den Schülern und Lehrkräften als kompetente Ansprechpartner zur Seite.

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald und das jeweilige Jugendwaldheim laden im Frühjahr alle Lehrerinnen und Lehrer zu einer Vorbesprechung ein. Dabei erfahren Sie alles über den genauen Ablauf des Jugendwaldeinsatzes. Das Haus, die Arbeit im Wald sowie Freizeit- und Ausflugsmöglichkeiten werden vorgestellt. Organisatorische Details und Ihre individuellen Wünsche können Sie mit den Jugendwaldheimleitern besprechen. Die intensive Vorbereitung ist eine wichtige Grundlage für einen erfolgreichen Jugendwaldeinsatz, deshalb ist die Teilnahme am Vorbereitungstreffen verbindlich.

Jung geblieben

Seit 1948 gibt es in Niedersachsen Jugendwaldeinsätze. Ursprünglich stand die Hilfe beim Aufforsten des im Krieg zerstörten Waldes im Vordergrund.

rechts: Jugendwaldeinsatz 1950

Heute sind die Jugendwaldheime eine feste Einrichtung und als moderne Umweltbildungseinrichtung anerkannt. Sie werden von allen Schulformen als außerschulischer Lernort genutzt. Mehr als 5.000 Schülerinnen und Schüler machen jedes Jahr mit.



Aktiv für den Wald

Vormittags arbeiten die Jugendlichen für 5 bis 6 Stunden in Kleingruppen gemeinsam mit den Forstwirten im Wald. Je nach örtlicher Gegebenheit und nach dem Leistungsvermögen der Gruppe erledigen sie unterschiedliche Arbeiten. Einige Arbeiten sind jahreszeitentypisch. Im Frühjahr ist die Zeit der Pflanzungen. Im Sommer werden z.B. von Borkenkäfern befallene Bäume entrindet. Im Herbst können Baumsamen für die Baumschule gesammelt werden. Das ganze Jahr über werden Waldbestände, Waldränder und Biotop gepflegt sowie Hochsitze gebaut. Die Tätigkeiten sind so vielfältig wie der Wald selbst. Durch den regelmäßigen Wechsel der Arbeiten werden die unterschiedlichen Fähigkeiten und Interessen der einzelnen Schüler berücksichtigt - so manche Begabung kommt hier erst richtig zur Geltung. Eine wichtige Erfahrung ist dabei auch, eine Arbeit über mehrere Tage gemeinsam zu Ende zu bringen.

Wenn das Wetter einmal nicht mitspielt, bleiben die Schüler und Lehrer nicht im Regen stehen. In der Werkstatt vieler Jugendwaldheime besteht die Möglichkeit zu werken und zu zimmern, so entstehen beispielsweise Nisthilfen für Vögel oder Fledermäuse. Im JWH Brunnenbachsmühle, das seit 2003 durch den Nationalpark Harz betreut wird, werden neben den allgemeinen Inhalten des Jugendwaldeinsatzes zusätzlich die Naturschutzziele des Nationalparks vermittelt.

Mit Lust und Laune



Der Tagesablauf bei den Jugendwaldeinsätzen hat sich seit vielen Jahren bewährt. Zwischen 6.00 und 6.00 Uhr ist Wecken, danach Frühstück und um 7.00 oder 7.30 Uhr Abfahrt zu den Arbeitsstellen im Wald.

Für die Mithilfe im Jugendwaldheim stellt die Klasse einen wechselnden Hausdienst. Diese Schüler bleiben im Vormittag im Heim, bereiten gemeinsam mit der Wirtschafterin das Essen vor und halten Haus und Außenengelände in Ordnung.

Nach dem Mittagessen steht der Nachmittag für gemeinsame Aktionen mit der Försterin oder mit dem Förster oder für eigene Unternehmungen zur Verfügung. Die Förster bieten beispielsweise Gewässeruntersuchungen, Tierbeobachtungen, eine Waldrallye oder Walderlebnisführungen an. Für die Freizeitgestaltung geben die Jugendwaldheimleiter gerne Tipps und Anregungen.

Das Wochenende nutzen viele Gruppen für einen größeren Ausflug. Fahrten in benachbarte Städte, Freizeitparks oder zu Sehenswürdigkeiten in der Nähe sind sehr beliebt. Im Flachland sind mitgebrachte Fahrräder für Touren zum Schwimmbad oder in die Umgebung hilfreich. Tischtennisplatten, Badminton- oder Volleyballnetz, Basketballkorb oder der Bolzplatz laden zum Spielen ein. Wer es am Abend spannend liebt, nimmt an einer Nachtwanderung teil. Richtig romantisch wird es am knisternden Lagerfeuer.

Alles geregelt

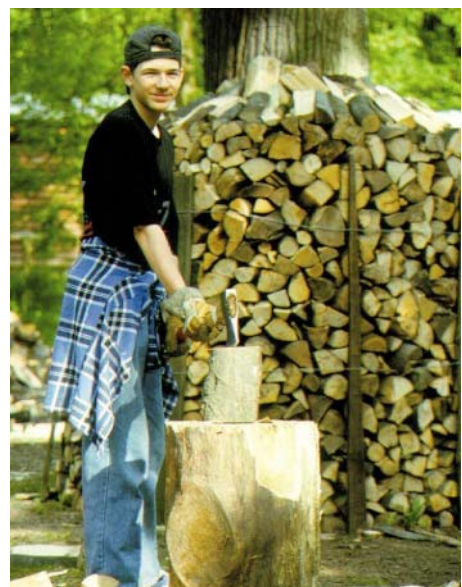
Jugendwaldeinsätze sind durch einen Erlass des Niedersächsischen Kultusministeriums anerkannte schulische Veranstaltungen. Sie sind als betriebliches Praktikum anerkannt. Die Teilnahme ist ab der 7. Klasse möglich. Die Unfallversicherung erfolgt über die Schule.

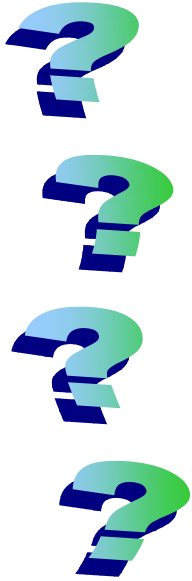
Der praktische Einsatz bei der Waldpflege wird gewürdigt und belohnt: Praktisch als Gegenleistung erhalten die Schulklassen Unterkunft und Verpflegung. Bezahlen müssen die Schüler lediglich anteilige Kosten (jeweils pro Person und Jugendwaldeinsatz):

- Niedersächsische Teilnehmerinnen und Teilnehmer: 60 Euro zzgl. MwSt.
- Teilnehmerinnen und Teilnehmer anderer Bundesländer: 85 Euro zzgl. MwSt.

Jugendwaldeinsätze dauern in der Regel 12 Tage.

Schulklassen anderer Bundesländer können die Jugendwaldheime schwerpunktmäßig in den niedersächsischen Ferienzeiten besuchen.





Weitere Fragen?

Wenden Sie sich bitte an die:

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
Landesverband Niedersachsen e.V.
Prinzenstraße 17
30159 Hannover

Tel.: 05 11 / 36 35 90
Fax: 05 11 / 3 63 25 32
Email: postmaster@sdw-nds.de

Oder schauen Sie ins Internet:

www.sdw-nds.de
www.landesforsten.de

Sie möchten sich bewerben?

Unter www.sdw-nds.de können Sie sich ab Anfang September um einen Jugendwaldeinsatz in einem Jugendwaldheim im folgenden Kalenderjahr bewerben.
Wenn Sie sich rechtzeitig bewerben, haben Sie bessere Chancen auf einen der begehrten Termine.

Walderlebniswochen und Freizeitaufenthalte



Für jüngere Kinder bieten die Jugendwaldheime Walderlebniswochen an. Das reichhaltige Programm variiert je nach Jugendwaldheim und kann von Ihnen aktiv mitgestaltet werden.

Die Tagessätze pro Person sind in den einzelnen Jugendwaldheimen unterschiedlich.

Auch nichtschulische Gruppen können die Jugendwaldheime für Walderlebnistage und Waldprojekte, aber auch für selbst gestaltete Aufenthalte nutzen.

In einigen Jugendwaldheimen steht den Gruppen eine Küche zur Verfügung, die Selbstversorgung ermöglicht.

Bei Interesse an Walderlebniswochen und Freizeitaufenthalten wenden Sie sich bitte direkt an die Jugendwaldheime.

In ganz Niedersachsen - so erreichen Sie uns

Lage und Anschriften der Jugendwaldheime der Niedersächsischen Landesforsten



Jugendwaldheim	Telefon Fax Email	Region
Ahlhorn Vechtaer Straße 26197 Großenkneten	04435 – 9307-21 04435 – 9307-55 JWH.Ahlhorn@nfa-ahlhorn.niedersachsen.de	Old. Wildeshausener Geest
Ahrendenberg Ahrendenberg 1 38707 Schulenberg	05329 – 827 05329 – 690096 JWH.Ahrendenberg@nfa-clausthl.niedersachsen.de	Harz
Ehrhorn Behringer Straße 113 29640 Schneverdingen	05198 – 325 05198 – 622 JWH.Ehrhorn@nfa-sellhorn.niedersachsen.de	Lüneburger Heide
Hahnhorst Schachtstraße 166 27252 Schwaförden	04277 – 96107 04277 – 963070 JWH.Hahnhorst@nfa-nienburg.niedersachsen.de	Diepholzer Moorniederung
25-Eichen 37627 Stadtoldendorf	05532 – 2710 05532 – 6062 JWH.25-Eichen@nfa-neuhaus.niedersachsen.de	Weserbergland
Oerrel Schweriner Straße 1 29633 Munster-Oerrel	05192 – 4299 05192 – 886958 JWH.Oerrel@nfa-oerrel.niedersachsen.de	Lüneburger Heide
Siedenholz Siedenholz 1 29345 Unterlüß	05827 – 9708-21 05827 – 9708-16 JWH.Siedenholz@nfa-unterlue.niedersachsen.de	Südheide
Steinberg Kohlenstraße 101 34346 Hann. Münden	05543 – 3686 05543 – 961628 JWH.Steinberg@nfa-muenden.niedersachsen.de	Kaufunger Wald
Rotenberg 37412 Herzberg-Pöhlde	05521 – 3161 05521 – 73656 JWH.Rotenberg.nfa-reinhaus.niedersachsen.de	Südharz
Brunnenbachsmühle 38700 Braunlage	05520 – 92043 05520 – 92044 JWH.Brunnenbachsmuehle@npharz.niedersachsen.de	Nationalpark Harz

Gemeinsam durch dick und dünn!

Zwei Wochen lang gemeinsam im Wald arbeiten und unter einem Dach leben - das fördert Teamgeist, Engagement und gegenseitige Rücksichtnahme. Oft lernt man sich dort erst richtig kennen. Vor allem aber haben alle eine Menge Spaß!



Betriebsleitung
Husarenstraße 75
38102 Braunschweig

in Zusammenarbeit mit der



Fotos:
Niedersächsische Landesforsten

Stand: August 2005